

Ihr Baby schreit und schreit

Es scheint eine Ewigkeit zu dauern. Sie tragen es herum, wechseln seine Windeln, geben ihm zu trinken: Nichts hilft. Das geht an die Nerven und ist manchmal fast nicht mehr zu ertragen. Dann würden Sie Ihr Baby am liebsten kräftig schütteln, um endlich Ruhe zu haben.

Tun Sie es nicht: Dies kann zu schweren und manchmal tödlichen Hirnverletzungen führen!



«Babys schreien in den ersten Lebensmonaten häufig und oft ohne ersichtlichen Grund.»

Weitere Hilfe* erhalten Sie

- bei Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt
- beim Beratungstelefon Ihres Kinderspitals
- bei der Mütter- und Väterberatung
- beim Eltern-Notruf, Tel. 044 261 88 66
- bei Ihrem lokalen Sozialdienst
- bei den Kinderschutzgruppen.

*Einzelne dieser Beratungen können kostenpflichtig sein.

Deutsch

Nach dem Faltblatt «Never shake your baby»
Riverside Community Health Care
Parsons Green Centre, 5-7 Parsons Green
London SW6 4UL

Adaptation für die Schweiz:
Schweizerische Stiftung Kinder & Gewalt
Geschäftsstelle, Postfach 45, 8193 Eglisau
© 1997

Dank freundlicher Unterstützung von:
Lions Club Freiamt; OS Druck, Eglisau;
Flora Frick, Eglisau; atelierheller, Bülach

www.kinderundgewalt.ch



Fondation Enfants & Violence
Fondazione Bambini & Violenza
Stiftung Kinder & Gewalt

«Hilfe! Mein Baby hört nicht auf zu schreien!»

Ein Ratgeber für Eltern



Fondation Enfants & Violence
Fondazione Bambini & Violenza
Stiftung Kinder & Gewalt



Und trotzdem schreit es weiter

Sie haben alles Mögliche versucht und Ihr Baby schreit trotzdem weiter. Sie spüren, dass Sie langsam müde oder wütend werden. Nun gibt es nur eines: Legen Sie das Kind auf den Rücken in sein Bettchen, dunkeln Sie den Raum etwas ab und schliessen Sie die Türe hinter sich zu. Versuchen Sie, etwas Distanz zu bekommen und geben Sie sich die Chance, ruhig zu bleiben.

Fragen Sie Ihren Partner, Ihre Partnerin, ob er, sie eine Stunde das Kind an Stelle von Ihnen betreuen kann. Manchmal hilft auch ein Telefongespräch mit einer Vertrauensperson. Ihr Baby wird vermutlich in seinem Bettchen weiter schreien, aber für eine kurze Weile schadet ihm dies nicht. Jedenfalls ist es viel weniger schlimm, als wenn Sie die Nerven verlieren und das Baby schütteln oder schlagen.

Wenn das Baby anders schreit

Es ist normal, dass Säuglinge schreien, aber es ist wichtig, Veränderungen des Schreiens zu bemerken.

Kontaktieren Sie Ihre Kinderärztin, Ihren Kinderarzt oder die Mütterberaterin, wenn Ihr Baby...

- länger als üblich schreit
- lauter als gewohnt schreit
- einen krassen Eindruck macht
- oder wenn das Schreien Sie ängstigt.

Wenn Ihr Baby schreit, gibt es irgendeinen Grund dafür; aber es ist nicht immer leicht, diesen Grund zu finden.

Gesunde Säuglinge schreien, wenn sie...

- hungrig oder müde sind
- die Windeln voll haben
- sich sonst irgendwie unwohl fühlen
- die Stimme ihrer Eltern hören möchten oder Körperkontakt brauchen
- Sie als Eltern nervös oder überarbeitet sind.

Gesunde Säuglinge schreien durchschnittlich zwei bis drei Stunden pro Tag, manchmal aber auch Tag und Nacht.



Was Sie versuchen können

- Nehmen Sie das Baby auf und halten Sie es
- schaukeln Sie es sanft auf den Armen oder gehen Sie mit ihm herum
- sprechen Sie mit dem Baby oder singen Sie oder flüstern Sie ihm etwas ins Ohr
- geben Sie ihm Ihren Finger zum Saugen oder einen Nuggi, wenn es einen nimmt
- massieren Sie sanft seinen Bauch oder seinen Rücken
- bieten Sie ihm zu Trinken an.

Schütteln ist für Babys besonders gefährlich

Ein Baby kann seinen Kopf noch nicht halten, sodass dieser beim Schütteln hin und her schlägt. Dadurch entsteht oft eine innere Blutung des Gehirns – auch wenn der Kopf nirgends anstösst. Das Gehirn eines kleinen Kindes ist eben sehr zart und empfindlich. Nur schon abrupte Bewegungen ohne Halten des Kopfes oder das Hochwerfen eines Babys können gefährlich sein. Die meisten Verletzungen bei Kindern heilen rasch und ohne Folgen. Dies gilt aber nicht für Schädel- und Hirnverletzungen: Sie können eine bleibende schwere Behinderung hinterlassen oder sogar zum Tode führen.

Vergewissern Sie sich, dass alle, die Ihr Baby hüten, über die Gefährlichkeiten des Schüttelns Bescheid wissen.